



FRANZÖSISCH
KLASSE: 11 – 12
NIVEAU: GYM

verbraucherzentrale
Baden-Württemberg

L'OBSOLESCENCE PROGRAMMÉE

Geplante Obsoleszenz ist eine Marketingstrategie, um die Lebensdauer eines Produktes zu verkürzen und dessen vorzeitigen Ersatz herbeizuführen. Durch solche Strategien entsteht wirtschaftlicher Schaden für Verbraucherinnen und Verbraucher. In Frankreich ist sie seit 2015 verboten. Frankreichs Pionierrolle im Einsatz gegen Obsoleszenz bietet damit eine willkommene Gelegenheit zur Umsetzung der Leitperspektive Verbraucherbildung im Französischunterricht.

REALISIERUNG DER LEITPERSPEKTIVE VERBRAUCHERBILDUNG

Geplante Obsoleszenz ist eine Marketingstrategie, um die Lebensdauer eines Produktes zu verkürzen und dessen vorzeitigen Ersatz herbeizuführen. Durch solche Strategien entsteht wirtschaftlicher Schaden für Verbraucherinnen und Verbraucher. In Frankreich ist sie seit 2015 verboten. Frankreichs Pionierrolle im Einsatz gegen geplante Obsoleszenz bietet damit eine willkommene Gelegenheit zur Umsetzung der Leitperspektive Verbraucherbildung im Französischunterricht.

EINORDNUNG IN DEN BILDUNGSPLAN

Kategorie	3.3.3 3.3.4	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz • Text- und Medienkompetenz
Unterkategorie	3.3.3.2 3.3.3.3	<ul style="list-style-type: none"> • Leseverstehen • Sprechen – an Gesprächen teilnehmen
Inhaltliche Kompetenz	3.3.3.2 (4) 3.3.3.3 (6) 3.3.4 (5)	<p>zu fiktionalen und nichtfiktionalen Texten auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich begründet Stellung beziehen sowie den eigenen Standpunkt plausibel vertreten.</p> <p>sich an Gesprächen auch zu komplexen beziehungsweise abstrakten Themen beteiligen, den eigenen Standpunkt im Austausch mit den Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern begründet vertreten und auch in komplexen Gesprächssituationen spontan die eigene Ansicht zum Standpunkt anderer durch relevante Erklärungen, Argumente begründen und verteidigen.</p> <p>Texte auch mit weniger vertrauter Thematik mündlich und schriftlich analysieren, deuten, differenziert Stellung beziehen und die eigenen Deutungshypothesen am Text belegen.</p>
Konkretisierende/r Begriff/e		<ul style="list-style-type: none"> • Qualität von Konsumgütern
Bezug zu den prozessbezogenen Kompetenzen	2.1	Sprachbewusstheit

PROJEKT-/ UNTERRICHTSABLAUF	
Zeitaufwand	2 Unterrichtsstunden
Materialart	Bearbeiteter Informationstext von der Homepage einer französischen Verbraucherorganisation (HOP) mit Aufgabenstellungen.
Vorkenntnisse	Keine
Einstieg	Es bietet sich an, die SuS in einem kurzen Unterrichtsgespräch über geplante Obsoleszenz (im Weiteren: GO) in ihrer eigenen Lebenswelt abzuholen. Ein naheliegenderes Beispiel sind Handys, doch vielleicht waren auch einmal der heimische Kühlschrank oder die Waschmaschine betroffen. Es kann geprüft werden, ob die SuS bereits wissen, was GO ist, ob sie ihnen bereits begegnet ist und was die SuS darüber denken. Zu beachten ist, dass den SuS wahrscheinlich das Vokabular für weitere Haushaltsgeräte fehlt.
Erarbeitungsphase	Die SuS lesen den Text, klären Vokabel- und Verständnisfragen und bearbeiten anschließend die Aufgaben 1 – 4. Antizipiert unbekannte Vokabeln sind farblich hervorgehoben und in einer Liste im Schülermaterial angefügt. Das Material ist mit Textfeldern für den einfachen Gebrauch im Fernunterricht aufbereitet. Da die Schreibkompetenz jedoch eine wesentliche Rolle spielt, sollte je nach Unterrichtssituation berücksichtigt werden, ob man die SuS die Antworten handschriftlich verfassen lassen kann.
Ergebnissicherung	Antworten können gesammelt und inhaltliche Kernpunkte in einem gemeinsamem Aufschrieb festgehalten werden. Im Vorfeld der folgenden Diskussion ist von Bedeutung, dass die SuS den Text möglichst umfassend verstanden haben.
Anwendung / Reflexion / Übung	Aufgabe 5 und 6, Diskussion und commentaire, sind anspruchsvollere Anlässe zum themenbezogenen Sprechen (Aufgabe 5) bzw. Schreiben (Aufgabe 6). Der Text liefert bereits eine gute Diskussionsgrundlage, die auch z. B. durch einen Onlinerechercheauftrag ergänzt werden kann. Ein wichtiger zu antizipierender Punkt bei der Diskussion um den Nutzen des Verbots wird die Nachweisbarkeit von GO und damit die Durchsetzbarkeit des Gesetzes sein. Die Aufgaben sind inhaltlich bewusst nah beieinander, sodass die Diskussionsergebnisse als Stütze für einen commentaire dienen können.

Literatur- und Quellennachweise:

HOP (Halte à l'obsolescence programmée) (o.D.): Questions et réponses.

<https://www.halteobsolescence.org/a-propos/#faq>

(zuletzt abgerufen am 31.08.21)

Die geltenden französischen Gesetze zur geplanten Obsoleszenz stehen im Code de la consommation (C. consom.): C. consom., art. L. 441-2:

https://www.legifrance.gouv.fr/codes/article_lc/LEGIARTI000032225325

(zuletzt abgerufen am 31.08.21)

C. consom., art. L. 454-6:

https://www.legifrance.gouv.fr/codes/article_lc/LEGIARTI000041598833/

(zuletzt abgerufen am 31.08.21)

HINTERGRUNDINFORMATION

Geplante Obsoleszenz ist eine Vermarktungsstrategie von Unternehmen, die Lebensdauer eines Produktes zu verkürzen. Dadurch soll der häufigere Verkauf von Ersatz bewirkt und somit mehr Gewinn für Unternehmen erzielt werden. Diese Strategie kann, wie im Unterrichtstext dargelegt, verschiedene Formen annehmen. Ein Gerät könnte beispielsweise so konstruiert sein, dass es in der Regel kurz nach Ablauf der Garantie kaputtgeht. Auch ein stark beworbenes Nachfolgemodell, welches das bereits erworbene modisch verdrängt, fällt unter diese Strategien, die ein Produkt eben obsolet machen sollen. Ein ständiges Problem bei der Verfolgung geplanter Obsoleszenz ist der Nachweis der Intention, d.h. dass es sich um einen geplanten Vorgang handelt.

Die Gesetzeslage in Frankreich

Am 17.03.2014 wurde in Frankreich das „**Loi Hamon**“ (Loi n° 2014-344) zur generellen Stärkung von Verbraucherrechten verabschiedet. Darin wurde u.a. in Artikel 8 die Regierung beauftragt, innerhalb eines Jahres einen Bericht über geplante Obsoleszenz, ihre Auswirkungen und ihre rechtliche Definition vorzulegen. Im Sommer 2015 kam das Gesetz „**loi de transition énergétique**“, in dem die geplante Obsoleszenz definiert, zu einer Betrügerei erklärt und unter Strafe gestellt wurde.

Auf dieser Basis entstand der Artikel L.213-4-1 im Code de la consommation, der Definition und Strafmaß für geplante Obsoleszenz enthält. Dieser Artikel wurde 2016 aufgeteilt in die gegenwärtig (2021) geltenden und im Literaturverzeichnis verlinkten Artikel L.441-2 und L.454-6.

Wer ist HOP?

HOP (Halte à l'obsolescence programmée) ist ein Verein, der im Sommer 2015 etwa zeitgleich mit der Einführung des „loi de transition énergétique“ gegründet wurde, um dem neuen Gesetz mehr Geltung zu verschaffen. Der Verein recherchiert, verbreitet Informationen und geht juristisch gegen Unternehmen vor, die im Verdacht der Nutzung geplanter Obsoleszenz-Strategien stehen. HOP hat bislang gegen einige Firmen aus dem IT-Bereich geklagt (Epson, Apple, Microsoft), doch gibt es bis heute keine Verurteilung auf Basis der Artikel zur geplanten Obsoleszenz. Apple wurde im Rahmen eines solchen Verfahrens wegen „betrügerischer Handelspraktiken“ zu einer Geldstrafe verurteilt. (Stand Juli 2021)

MUSTERLÖSUNG

...❖ exercice 1

Qui est-ce qui utilise l'obsolescence programmée et pourquoi ?

L'obsolescence programmée est un instrument/une stratégie des entreprises pour accélérer le renouvellement des produits. Comme ça, ils peuvent vendre plus de produits et gagner plus d'argent.

...❖ exercice 2

Qu'est-ce que cette utilisation veut dire pour les consommateurs ?

L'obsolescence programmée nuit aux consommateurs sur le plan économique en les poussant à acheter plus souvent de nouveaux produits. Malheureusement, ils ne savent pas si les produits achetés sont concernés étant donné que rien ne l'indique.

...❖ exercice 3

Est-ce que l'obsolescence programmée veut toujours dire qu'un produit cesse de fonctionner ?

Non, parce qu'il y a aussi des cas d'obsolescence esthétique. Bien que les produits fonctionnent encore, on essaie d'inciter le consommateur à en acheter d'autres parce qu'ils sont plus grands, plus modernes ou plus à la mode. En ce qui concerne l'obsolescence logicielle, la réponse dépendra des circonstances. Par exemple, une mise à jour qui a rendu un produit « obsolète » peut être parfois annulée manuellement.

...❖ exercice 4

Expliquez les mesures prises par le gouvernement de la France contre l'obsolescence programmée.

En 2015, la France a défini et interdit l'obsolescence programmée. Elle est le premier pays du monde à l'avoir fait. La pratique de l'obsolescence programmée peut être punie de deux ans d'emprisonnement et une amende qui s'oriente partiellement aux chiffres d'affaires du coupable. Le gouvernement français veut amener les entreprises à développer et vendre des produits durables pour qu'il y ait moins de gaspillage. Toutefois, jusqu'à ce jour, six ans après l'entrée en vigueur de la loi contre l'obsolescence programmée, on constate que seules quelques actions en justice ont été intentées et qu'aucune condamnation n'a été prononcée dans ce cadre, car bien que l'entreprise Apple ait été attaquée sur cette base, elle a finalement été condamnée pour « pratique commerciale trompeuse ».

...❖ exercice 5

Est-ce que l'interdiction de l'obsolescence programmée est une bonne idée ? Discutez en classe.

Envisagez d'autres solutions. (Après avoir réfléchi à la question, indiquez vos arguments ici.)

Solutions individuelles

...❖ exercice 6

Commentaire : pesez le pour et le contre d'une interdiction de l'obsolescence programmée.

Donnez votre avis concernant une telle mesure.

Solutions individuelles

IMPRESSUM

Das Unterrichtsmaterial wurde Ihnen von der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg zur Verfügung gestellt.

Mehr Informationen zur Finanzierung unserer Unterrichtsmaterialien:
www.vz-bw.de/transparenzerklaerung

Hat Ihnen das Material gefallen?
Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?
Wir freuen uns über Ihr Feedback.

KONTAKT

Verbraucherzentrale Baden-Württemberg e. V.
Team Verbraucherbildung
Paulinenstraße 47
70178 Stuttgart

bildung@vz-bw.de
www.vz-bw.de/verbraucherbildung-bw

Gefördert durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Gefördert
durch



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG, LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

verbraucherzentrale

Baden-Württemberg